

## Zeigen Vorzeigen Begreifen. Analoge Wahrnehmungsformen im digitalen Zeitalter

Workshop

19. und 20. November 2015

Wien (A)

Etwas als Anschauungsobjekt zu begreifen ist ein produktiver Prozess. Es setzt die Fähigkeit voraus, an eine Betrachtung die Beobachtung anzuschließen, dass die eigene Wahrnehmung, Interpretation und Zuschreibung nur eine von vielen möglichen ist. Nun unterscheiden sich Museen von Medien im Grundsatz dadurch, dass sie Dinge als Anschauungsobjekte und nicht nur als wie auch immer hergestellte Bilder von Dingen zeigen können. Die Inszenierungspraxis der letzten Jahre hat allerdings dazu geführt, dass Objekte zunehmend nur noch als Statisten einer Narration eingesetzt werden, dass die potenzielle Bedeutungsvielfalt eines Objekts radikal beschnitten und die mögliche Eigenaktivität der Besucher/innen als Betrachter/innen und Beobachter/innen auf das bloße Rezipieren-Können reduziert wird. Der Workshop geht – ausgehend von theoretischen Beiträgen und der Untersuchung ausgewählter Schausammlungen – der Frage nach, welches Potenzial das Zeigen von Dingen heute hat und wie es durch entsprechendes Vorzeigen entfaltet werden kann.

mit

**Anne-Marie Bonnet** Professorin für Kunstgeschichte, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn (D)

**Gabriele Dorffner** Kuratorin Zahnärztliches Museum der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik, Wien (A)

**Michael Fehr** Geschäftsführender Vorstand Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin (D)

**Georg Franck** Professor für computergestützte Architektur, Technische Universität Wien (A)

**Werner Hanak-Lettner** Chefkurator Jüdisches Museum Wien (A)

**Ruth Koblizek** Bildersammlung, Josephinum - Medizinische Sammlungen, Medizinische Universität Wien (A)

**Markus Laumann** Kurator und Ausstellungsorganisation Hofmobiliendepot. Möbel Museum Wien (A)

**Iris Ott** Museumspädagogin, Naturhistorisches Museum Wien (A)

**Gerhard Vitek** Geschäftsführender Direktor Mozarthaus Wien (A)

## Programm

### Donnerstag, 19. November 2015

Treffpunkt: Jüdisches Museum Wien, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

09.00 – 09.30 Begrüßung & Einführung

### Zeigen Vorzeigen Begreifen. Die Theorie

09.30 – 11.00 *Zeigen - Vorzeigen - Begreifen. Eine Einleitung*  
**Michael Fehr**

*„zeigen, sich zeigen und es sich zeigen“ -  
Über die aktiven Chancen von Aktivität im Museum*  
**Werner Hanak-Lettner**

*'Le Musée Caché' - das verborgene Museum*  
**Anne-Marie Bonnet**

### Zeigen Vorzeigen Begreifen. Ein Stadtspaziergang

11.00 – 13.00 *Die Stadt – ein lebendiges Museum: Rundgang im 1. Bezirk*  
**Georg Franck**

13.00 – 14.00 Mittagspause

### Zeigen Vorzeigen Begreifen. Museumspraxis I

14.00 – 15.00 Besuch und Ausstellungsanalyse  
**Mozartwohnung im Mozarthaus Vienna  
mit Gerald Vitek**

15.00 – 16.00 Besuch und Ausstellungsanalyse  
**Naturhistorisches Museum: Prähistorische Schausammlung  
mit Iris Ott**

16.45 – 18.00 Besuch und Ausstellungsanalyse  
**Hofmobiliendepot. Möbel Museum Wien  
mit Markus Laumann**

Freitag, 20. November 2015

## Zeigen Vorzeigen Begreifen. Museumspraxis II

10.00 - 11.00	Besuch und Ausstellungsanalyse <b>Pathologisch-anatomische Sammlung im Narrenturm mit Iris Ott</b>
11.00 - 12.00	Besuch und Ausstellungsanalyse <b>Zahnärztliches Museum der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik mit Gabriele Dorffner</b>
12.00 - 13.00	Besuch und Ausstellungsanalyse <b>Josephinum. Sammlungen der Medizinischen Universität Wien mit Ruth Koblizek</b>
13.00 - 14.00	Mittagspause
14.00 - 16.00	Besuch und Ausstellungsanalyse <b>Jüdisches Museum Wien: Dauerausstellung und Schaudapot mit Werner Hanak Lettner</b>
16.00 - 16.30	Abschlussgespräch